

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-10-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

24.10.33.

MAMA -

du weisst, dass du mir nicht geschrieben hast, den Jungen in der Fremde ohne Nachricht gelassen, eine gewisse Roheit liegt darin, es muss jüdisch sein. Inzwischen konnte mir ja Freund Landshoff manches berichten. Zum Beispiel, dass Bibi nichts mehr lernen muss - gut also, es muss auch Unwissende geben. Landshoff hat leider gesagt, wenn man dich kannte, würden wir weniger originell, wir täten besser, dich zu verstecken. Ein guter Rat - ins Verliess mit dir! - Nicht einmal ob das Kinderhaus freigegeben ist weiss ich - aber ich darf wohl annehmen, dass nicht. Auch mein Kistchen, voll von harmlosen, aber unersetzlichen Papierchen bleibt wohl in Mördershand - ärgert mich ziemlich. Und die kl. Bücher? Ahnt mirs doch, dass da auch nichts unternommen wurde. Die werden auch noch dahingehen - hatte sie lieb und sie immer sorglich behütet. Vielleicht kannst du doch noch die Weisung geben, an Küthen oder wen immer. Nebel weiss ja genau Bescheid.

- Dann sag mir doch bittschön auch, wann deine Eltern kommen und wann sie gehen - muss ich doch meinen Besuch danach einrichten. Und wann kommt Zauberer nach Holland? Ich dachte, so gegen den ersten Dezember ein wenig zu euch zu kommen, das

heisst gegen den 18. November von hier aufzubrechen, erst nach Paris zu fahren und dann Frau E auf ihrer Tournée zu treffen.

- Beigelegten Usisen Brief gib doch bitte an Zauberern weiter, vielleicht antwortet er dem Kind selbst ein paar Worte - ich kenne es übrigens nicht. - Bertrams Besuch sehe ich mit Besorgnis entgegen. Erzähle mir, wenn er da war!

Hier ist es etwas eintönig, aber ganz gut. ^eWekend war ich bei ganz merkwürdigen, philosophischen Malersleuten auf dem Lande.

- Diebolds Joseph-Besprechung hat mir sehr missfallen - gerade so, wie ichs nicht mag. Frisch wird mir wohl etwas Schöneres dichten. Für das Exemplar mit lieber Widmung lasse ich Vatern schon danken, schreibe ihm aber wohl noch direkt. Ich lese oft im bedeutenden Buch, immer gebannt, vor allem auch wieder von der Höllenfahrt.

Adieu, Frau Mütterlich -

K.

Hoffe den Novembris pünktlich zu empfangen - ICH bin ja nicht, wie mein Schwesting, in der Lage drauf verzichten zu können, ganz im Gegenteil - ach.

3527/75